

## Die Kollektion Buitenzorg

Die Lendenwebstühle von Hendrik Pieter & Theodora Elisabeth van Motman-Schiff  
im Webatelier *Buitenzorgsch Weefwerk* in Bogor auf West-Java (1880~1910)

### Basis-Kollektion

- 1) Die urbanisierte sundanesische Webstation (gedogan)  
<https://www.academia.edu/143219587/>
- 2) Die originale sundanesische Webstation (gedogan)  
<https://www.academia.edu/143220553/>
- 3) Der Stelzenwebstuhl der Kanekes (cancangan)
- 4) Die javanesische Webstation (gedogan)
- 5) Der ursprüngliche javanesische Stelzenwebstuhl (cancangan)
- 6) Die außergewöhnliche Webstation aus Palembang
- 7) Eine originale Webstation aus Palembang
- 8) Ein mysteriöser Lendenwebstuhl aus Padang
- 9) Der alternative Mandailing Webstuhl aus West-Sumatra
- 10) Ein Dayak-Webstuhl aus Borneo
- 11) Der Webstuhl von Sangir

### Basis-Sammlung

Es wird von drei Webstühlen verschiedener Ethnien berichtet, die im Besitz des *Buitenzorgsch Weefwerk* waren: Eine *sundanesische* Webstation [1], die sich auch auf zwei Fotos im Aufsatz Banaspatis wiederfindet. Obendrein wird beschrieben, das Theodora von ihren Reisen einen Lendenwebstuhl aus *Palembang* [6] und einen weiteren aus *West Sumatra* [8] mitbrachte. Die Webstation aus *Palembang* findet sich vermutlich auf einem Foto bei Pleyte<sup>1</sup> wieder, doch mysteriös und ohne bildliche Darstellung bleibt derzeit noch der Lendenwebstuhl aus Padang, *West Sumatra*; zumal generell keine Abbildungen vom Lendenwebstuhl der *Minangkabau* bekannt sind. Diese drei Webstühle sollten einigermaßen gesichert als Teil ihrer Sammlung gelten!

---

<sup>1</sup> C. M. Pleyte (1907), pp. 28. - Das Foto zeigt die Ausstellung des Buitenzorgsch Weefwerk (*Weefster van Buitenzorg*, Pl. IV) von Theodora van Motman-Schiff auf Pasar Gambir in 1906. Es zeigt eine modifizierte Webstation, in Teilen ähnlich einem ethnischen Webstuhl aus Palembang.

### Studiensammlung

Neben diesen drei ethnischen Lendenwebstühlen erwähnt Banaspati<sup>2</sup> allerdings auch den Stelzenwebstuhl der Kanekes, Studien zu den Dayak und redet vom Webstuhl auf Sangir.

#### **[3]** Kanekes (Baduy)

Beim Stelzenwebstuhl der *Kanekes*<sup>3</sup> bezeichnet er gar den unterschiedlichen Bautyp (*cancangan*) zur *sundanesischen* Webstation (*gedogan*); beides *sundanesische* Lendenwebstühle! Banaspati Schilderung zufolge finden sie sich nur noch im Hochland West-Javas.

#### **[10]** Dayak

Ebenso haben Hendrik und Theodora Studien zu *Dayak*-Textilien (nach Loebér<sup>4</sup>) betrieben und solche auch gewebt! Bei diesen Studien werden sie sich bestimmt auch mit dem Webstuhl der *Dayak*<sup>5</sup> auseinandergesetzt haben.

#### **[11]** Sangir

Auch findet *Sangir* immer wieder Erwähnung<sup>6</sup>, was auch diesen Webstuhl mit seinen feinen Details, die in Richtung Philippinen weisen, in den Rahmen der genaueren Betrachtung zieht.

Auch wenn diese drei weiteren ethnischen Modelle nicht unbedingt Teil ihrer Sammlung gewesen sein müssen, sollten sie ihnen dennoch theoretisch durch ihre Studien bekannt gewesen sein. Dementsprechend werden sie hier derzeit als Studienobjekte oder auch nur als theoretischer Teil ihrer Sammlung verstanden.

Zu diesen Studienobjekten sollten grundlegend auch die beiden äquivalenten *javanesischen* Webstuhlvarianten - Webstation [4] & Stelzenwebstuhl [5] - gehören; dieses Wissen ist zwangsläufig notwendig, um überhaupt die Unterschiede von sundanesischen Webgeräten zu anderen ethnischen Webstühlen auf Java zu erkennen & definieren! Erwähnung finden sie allerdings nicht! Es ist nicht davon auszugehen, dass sie Einsatz in der Praxis fanden!

---

<sup>2</sup> Banaspati (1906) part II, p. 11 & Banaspati (1905)

<sup>3</sup> Ein historisches Foto eines originalen Webstuhls der Kanekes findet sich wohl kaum, dafür aber ein ähnliches Modell aus West-Java (Banten): "*Het weven van visnetten*" (Weben eines Fischernetz). 1906. - Daten auf Webseite sind inkorrekt! - Collectie Tropenmuseum: TM-ALB-0190-8 - <https://hdl.handle.net/20.500.11840/22557>

<sup>4</sup> Loebèr jr, J. R. (1903)

<sup>5</sup> Dayak Webstuhl

<sup>6</sup> Banaspati (1906) part II, p. 11

## Vergleichssammlung

### [7] Typischer Palembang

Die oben schon erwähnte Webstation aus *Palembang* [6] wirft Fragen auf, da die auf dem Foto dargestellte Webstation nicht wirklich einer typischen aus *Palembang* entspricht. Es scheint sich hierbei vermutlich um eine Auftragsarbeit nach Kundenwunsch zu handeln. Deswegen wird der Sammlung ein typischer *Palembang* Webstuhl [7] zur Veranschaulichung der Unterschiede beigelegt.

### [9] Mandailing

Und auch der Webstuhl aus Padang [8] ist aus oben erwähnten Gründen fraglich; einer der wenigen Lendenwebstühle, die aus der Region West-Sumatras bekannt sind, ist den *Mandailing* [9] zuzurechnen<sup>7</sup>. Auch er wird dem vermeintlichen *Minangkabau* zum Vergleich entgegengesetzt und erweitert diese Sammlung. Den vermeintlichen *Minangkabau* [8] beziehen wir aus seltenem, deswegen bisher in Frage stehendem Bildmaterial des *Nationaal Archief* von 1946!<sup>8</sup>

### [2] Original sundanesische Webstation (Krallen-Webstuhl)

Nicht zuletzt bedarf zur Vervollständigung auch die urbanisierte, sundanesische Webstation [1] eine Gegendarstellung zu einer urtümlicheren Variante, die zur Hendriks & Theodoras Zeiten zwar noch existiert, doch auch sie durch den stetigen Wandel mittlerweile im urbanen Raum kaum noch vorzufinden war. Diese originale Webstation der Sundanesen<sup>9</sup> [2] wies noch lange Krallen auf, die zwecks urbaner Nutzung vermutlich schon im 19. Jahrhundert gewaltige Stützung erfuhr.

---

<sup>7</sup> Photo: "Vrouw aan het weven op West-Sumatra" (Frau webt auf West-Sumatra), 1939. UBL digital collection: KITLV 122904 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:702672>

<sup>8</sup> 2 photos: "Een weefster bezig aan het weefgetouw in de openlucht" (Eine Weberin im Freien, beschäftigt mit Lendenwebstuhl), op het Feesten van de Jagers te Padang, 1-4-1948. [DLC] - Nationaal Archief: 491-2-5 - [https://www.nationaalarchief.nl/onderzoeken/zoeken?activeTab=photos&qf\\_nao\\_trefwoordLocatie=Sumatra&rm=gallery&searchTerm=Weefgetouw](https://www.nationaalarchief.nl/onderzoeken/zoeken?activeTab=photos&qf_nao_trefwoordLocatie=Sumatra&rm=gallery&searchTerm=Weefgetouw)

<sup>9</sup> Photo: Demmeni, Jean (1911): "Kain weefsters te Baros op West-Java, nabij Soekaboemi" (Baumwollweber in Baros, West-Java, nahe Sukabumi). - UBL digital collection: KITLV 37340 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:706620>

### Präsentation, Studien & Praxis

Auch Hendrik & Theodora sollte der Unterschied ihres exotischen Webstuhls aus *Palembang* [6] zu einer typischen Webstation aus *Palembang*<sup>10</sup> [7] bewußt gewesen sein. Das Foto bei Pleyte sollte veranschaulichen, wofür der Webstuhl offensichtlich bestellt gewesen sein sollte und tatsächlich diente - nämlich zu Präsentationszwecken auf Ausstellungen.

Hierzu erwähnt Banaspati<sup>11</sup>, dass sie zwar Studien mit anderen Webstühlen und Techniken betrieben, doch für die Praxis die *sundanesishe* Webtechnik herangezogen wurde. Da das Studio zumindest zeitweise 6 Weberinnen<sup>12</sup> neben Theodora beschäftigte, ist davon auszugehen, dass nicht nur der *sundanesishe* Webstuhl [1] sondern auch der exotische *Palembang* [6] wie der vermeintliche *Minangkabau* [8] für die praktische Weberei herangezogen und auf *sundanesishe* Weise eingerichtet worden sind.

[1] Urbane sundanesishe Webstation

[6] Exotische Palembang Webstation

[8] Vermeintlicher Minangkabau

Hiermit sollte die Lendenwebstuhl-Sammlung von Motman-Schiff umschrieben sein. Es existieren nur wenige Informationen; diverse hier gemachte Darstellungen sind aus diesem Grunde spekulativ! Doch sollte die praktische Sammlung des Buitenzorgsch Weefwerk uns als Anlass dienen, einige grundlegenden Fehler bei Jasper & Pirngadie<sup>13</sup> zur Diskussion zu stellen und auf diesem Wege nicht nur hier, sondern auch in die Fotosammlung des KITLV (Universeit Leiden) und der Collectie Tropenmuseum (Wereldmuseum) ein wenig mehr Einblick zu schaffen.

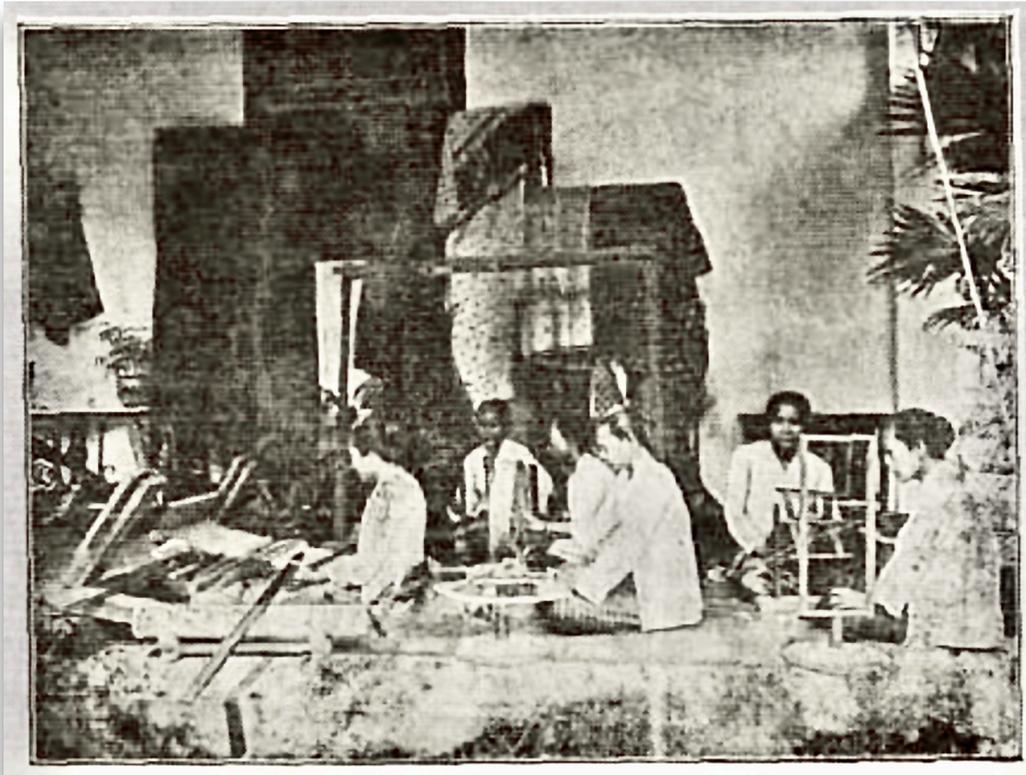
---

<sup>10</sup> Derzeit kein passendes, historisches Foto zum Lendenwebstuhl aus Palembang vorhanden! Zum Ersatz ein verdächtig ähnliches Modell: Kurkdjian (1905/06): "Songket-weefster uit Soerabaja op de pasar malam te Soerabaja" (Songket-Weber aus Surabaya auf Nachtbasar). - UBL: KITLV 10836 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:903047>

<sup>11</sup> Banaspati (1906) part II, p. 1

<sup>12</sup> Siehe Foto in Banaspati (1906) pl. IV!

<sup>13</sup> Jasper & Pirngadie (1912)



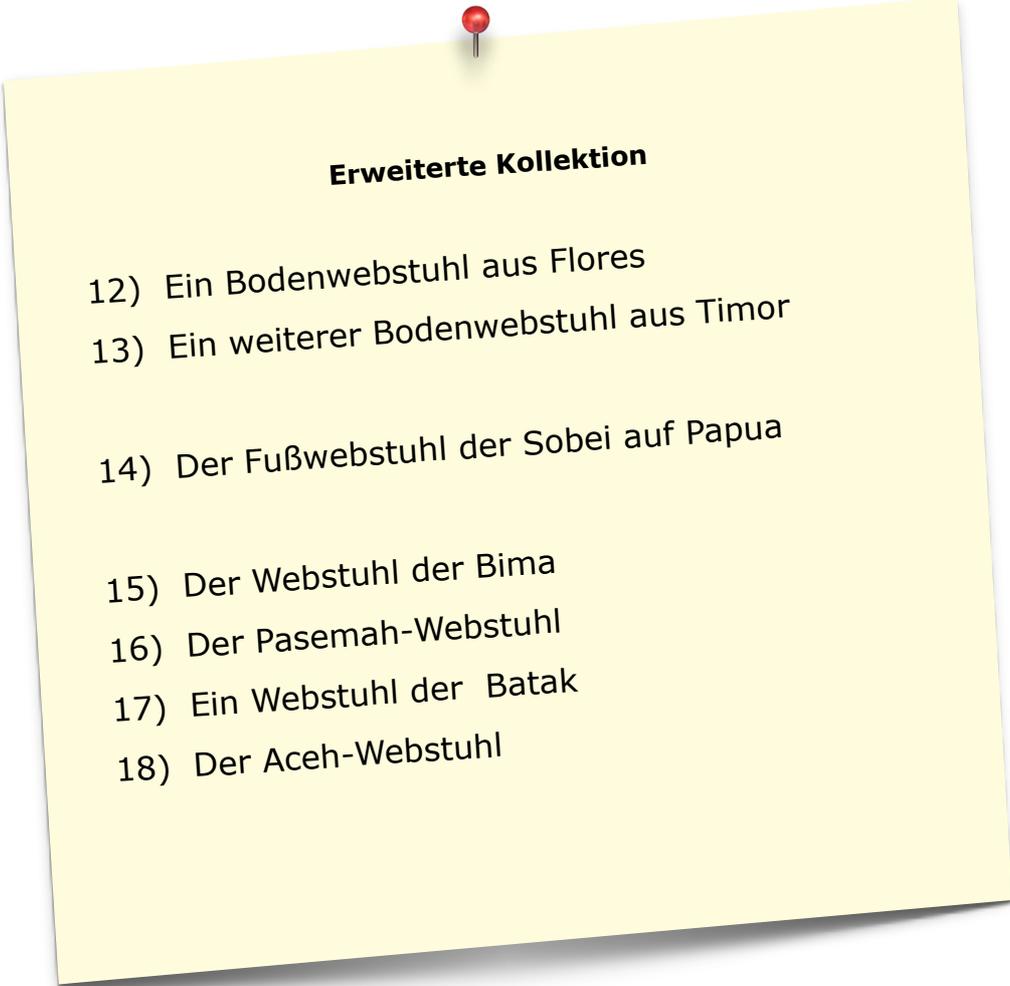
Das Foto zeigt das Buitenzorgsch Weefwerk von Frau van Motman-Schiff in Bogor, West-Java, um 1906. Es ist wahrscheinlicher, dass es von einer Ausstellung stammt! Sechs Weber, die die notwendigen Webschritte ausführen. Auf der linken Seite ist eine Seitenansicht einer getrimmten Sundanese-Webstation [2] zu sehen. Foto: Banaspati 1906: Buitenzorgsch Weefwerk (Tafel VI.)

*"Niet minder fraai en belangrijk was de expositie der Buitenzorgsche kunstweverij, PI. IV, van Mevrouw D. van Motman-Schiff, een prachtinzending, die dan ook ten rechte de algemeene bewondering heeft gewekt. Deze is het resultaat van dertigjarigen, rusteloozen arbeid en oefening, maar staat dan ook op een hoogte, wier weerga men te vergeefs zoekt. Toch wordt in hare inrichting met geen andere getouwen gewerkt, dan zuiver inlandsche, het spannen der schering heeft naar zuiver Soendaschen aard plaats door middel van het eigenaardig spantoestel, pihanèan genaamd, kortom de geheele bewerking bleef zooals zij in de kampoeng plaats heeft. Niettemin worden alle patronen, de meest ingewikkelden niet uitgezonderd, erop vervaardigd; een de weefsters werkte daartoe met niet minder dan 24 ophalers. Dit à governo van hen die invoeren van Westersche weefgetouwen en andere veranderingen wenschen, waartoe de handen van den inlander verkeerd staan. Door een vernuftig systeem van stipjes wordt der weefster het patroon duidelijk gemaakt, zoodat met eenige oplettendheid harerzijds, fouten maken uitgesloten wordt. Dat het weven en alles wat daarmede verband houdt, voor Mevrouw van Motman inderdaad geen geheimen meer heeft, getuigen de volledig geslaagde kopieën van de zoo uiterst ingewikkelde Dajaksche patronen, hare nabootsingen van Siloengkangsche motieven en last not least haar zijde-weefwerk."*

(Pleyte 1907:60)

### Erweiterte Sammlung

Rufen wir also die Sammlung Buitenzorg in Erinnerung, um gemachte Fehler der Vergangenheit aufzuräumen! Obendrein bietet Banaspati als einziger seiner Zeit einen ersten Ansatz zu einer konstruktionsbedingten Unterscheidung und Gruppierung der ethnischen Lendenwebstühle, die sich in „*De Weefkunst*“ von Jasper & Pirngadie noch vergeblich sucht.



### **Erweiterte Kollektion**

- 12) Ein Bodenwebstuhl aus Flores
- 13) Ein weiterer Bodenwebstuhl aus Timor
- 14) Der Fußwebstuhl der Sobei auf Papua
- 15) Der Webstuhl der Bima
- 16) Der Pasemah-Webstuhl
- 17) Ein Webstuhl der Batak
- 18) Der Aceh-Webstuhl

Allerdings bedarf es einer kleinen Erweiterung dieser Grundsammlung, um die von Banaspati angeschnittene Gruppierung umfassend zu erkennen. Hierfür bedarf es nicht einer vollständigen Sammlung aller ethnischen Lendenwebstühle Indonesiens, sondern grundlegend ein paar weitere, geeignete Beispiele.

## Grundtypen

Neben den von Banaspati schon erwähnten *Webstationen* und *Stelzenwebstühlen* existieren auch noch zwei weitere, im Westen Indonesiens nicht so bekannte Grundtypen von Lendenwebstühlen - sogenannte *Pfahlwebstühle* und *Fußwebstühle*.

- (I)** Fußwebstuhl                    *mittels Füßen gehaltener Kettbaum*
- (II)** Stelzenwebstuhl            *auf dem Boden stehende Stelzen halten Kettbaum*
- (III)** Pfahlwebstuhl             *im Boden verankerte Pfähle halten Kettbaum*
- (IV)** Webstation                 *(mobiles) Möbel hält Kettbaum*

Der Grundstock der Sammlung wird deshalb um zwei Beispiele solcher Pfahlwebstühle aus Flores [12] und Timor [13] erweitert. Bis auf ein Beispiel der Sobei auf dem weit entfernten Papua findet sich in ganz Indonesien kein Fußwebstuhl! Auch der Fußwebstuhl der Sobei [14] gilt mittlerweile als ausgestorben, bzw. findet sich nicht mehr in Anwendung! Doch auch er erweitert zur Vervollständigung die Sammlung Buitenzorg!

- [12]** Flores Bodenwebstuhl
- [13]** Timor Bodenwebstuhl
- [14]** Sobei Fußwebstuhl



Illustration einer sundanesischen Webstation [2] mit schrägen Pfosten, aber getrimmten Klauen für den Innenbereich. Foto: Banaspati 1906: Buitenzorgsch Weefwerk (Tafel II.)

Mit diesen drei zusätzlichen Modellen sollte die Sammlung ein Minimum an Beispielen ethnischer Lendenwebstühle Indonesiens aufweisen, um die oben aufgeführten Typen zu ausreichend demonstrieren. Doch existieren diese Gruppierungen nicht um ihrer selbst Willen oder gar den einen oder anderen Lendenwebstuhl einer bestimmten Gruppe zuzuweisen. Denn viele Lendenwebstühle weisen Mischformen dieser primären Gruppierungen auf; die Gruppen bestehen also nicht fest und steif in Stein gegossen! So finden sich denn auch zum Beispiel Fußwebstühle, die kleine Stelzen aufweisen - sogenannte Mischmodelle!

- Fußwebstühle:                    Sobei (Papua)
- Stelzenwebstühle:             Javanese; Kanekes (Sundanese) - *cancangan*
- Pfahlwebstühle:                Sikka & Ndonga (Flores); Atoni & Selimut (Timor)
- Webstation:                     Javanesische Station; Sundanesische Station (alt/neu) - *gedogan*

### Mischmodelle

Um solche Mischmodelle eingehend zu verdeutlichen wird die Sammlung um vier weitere Modelle erweitert. Der Webstuhl der Bima<sup>14</sup> [15] wie der Pasemah<sup>15</sup> [16] soll dabei helfen, eine wahrscheinlich frühe und weit über Indonesien verteilte Variante eines Stelzenwebstuhls nachzuweisen, der erste Schritte zu einer Webstation anzeigt. Trotz der weiten Verbreitung findet sich diese Variante heutzutage in weiten Teilen Indonesiens auf dem Rückzug!

Und zuletzt soll der Lendenwebstuhl der Batak [17] ein paar bisher vernachlässigte Eigenschaften aufzeigen, während der Webstuhl aus Aceh [18] eine weit verbreitete Kombination von Pfahl und Stelze beleuchten soll!

**[15]** Bima Webstuhl

**[16]** Pasemah Webstuhl

**[17]** Batak Webstuhl

**[18]** Aceh Webstuhl

### Strukturelles

Fünf der Webstühle aus dem Grundstock der Sammlung stammen aus Java, vier weitere aus Sumatra, während je einer aus Borneo und Sangiri im östlichen Indonesien kommen. Damit ist die Sammlung nicht unbedingt repräsentativ für ganz Indonesien. Aber auch die weiteren Webstühle der von uns erweiterten Sammlung ändern daran nicht viel, auch wenn hierdurch einige östliche Inseln hinzukommen: Flores, Timor, Papua & Sumbawa/Sulawesi. Die letzten drei Webstühle stammen wieder gänzlich aus Sumatra. Doch versucht die Sammlung nicht eine flächendeckende, vollständige Übersicht zu den ethnischen Webstühlen zusammenzustellen, doch mit Wenigem Strukturelles anzudeuten!

---

<sup>14</sup> Derzeit ist kein passendes, historisches Fotobeispiel zum Webstuhl der Bima vorhanden!

<sup>15</sup> Photo: Japing, C. H. (1920): "*Een weefster achter een weefstoestel, Moeara Tiga, Pasemah hoogvlakte*" (Ein Weber mit Lendenwebstuhl, Mura Tiga, Pasemah Hochland (Palembang)). - Collectie Tropenmuseum: TM-ALB-0516-173 - <https://hdl.handle.net/20.500.11840/31947>

[8] Lendenwebstühle von Motman-Schiff

### Sunda Summarum

Es ist nicht klar, inwieweit die Sammlung von Motman-Schiff zu welchem Zeitpunkt und Umfang schon bestand und tatsächlich der Foto-Sammlung des KITLV vorausging. Banaspatis Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1906, als auch die Sammlung des KITLV durch Rouffaer schon Fahrt aufgenommen hatte.

Auch umsteigt der Umfang der Sammlung nicht gerade die Grenzen der Überschaubarkeit, gestaltet sich eher bescheiden! Ihre Einzigartigkeit liegt wohl in der Tatsache, dass diese Webstühle praktischen Studien sowie tatsächlich der Produktion dienten! Und ist wohl auch dem Umstand zu verdanken, dass Theodora somit zumindest ethnien-übergreifende, praktische Erfahrungen aufwies. Zwar gab es derzeit durchaus noch viele Weber, die mit Lendenwebstühlen arbeiteten, doch jeder blieb in seiner Ethnie und wies letztendlich auch nur in diesem Bereich Erfahrung auf!

Alles Dagewesene überragend webte Theodora und ihre 6 Weberinnen doch tatsächlich noch auf Lendenwebstühlen, während ihre internationalen Kollegen ihre „Weefse/s“ ausschließlich auf Rahmenwebstühlen erledigten oder gleich von ethnischen Weberinnen in Auftrag herstellen ließen! Umso herausragender ist ihre Leistung, da man sich zu dieser Zeit längst vom Weben abwandte und der Markt sich auf bunte Maschinenbatik konzentrierte.

Theodora jedoch schlug bewußt mit Hendriks Unterstützung die andere Richtung ein. Derzeit weist alles daraufhin, dass sie sich bis 1880 ernsthaft mit Batik auseinandergesetzt hatte und fundiertes Wissen, so auch den Umgang mit Heil- und Färbetechniken aus Pflanzen, aufwies.

Hintergrundinformationen zum *Buitenzorgsch Weefwerk* von Th. E. van Motman-Schiff & H. P. van Motman finden sich in dem Aufsatz „*An Author called Banaspati*“!



Guido Plum/Charlotte Gröger  
Letzte Änderung: Aug 3, 2025

*Theonderneming Nangoeng bij Buitenzorg*. ~1870. Hier hat das Buitenzorgsch Weefwerk seinen Anfang genommen. UBL: KITLV 26583 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:788181>



*„In other forms of weaving apparatus (currently still on Sangir and Talauer Islands) the totogan is not fixed in gedogans but tied to a support beam, which may explain the name **cancangan** which is given to the **gedogan** in ancient times and still today in mountain regions and among the Baduy's. The gedogan thus named are then not made of wood but of bamboo (Kanèkès, Jasinga).“*

[Banaspati 1906:II/1] - transl.

## Het nieuws van den dag

*„.... the author proceeds to give an overview of the devices and the weaving method in use in the Buitenzorg Weaving Workshop. Mrs. Th. E. van Motman-Schiff cannot be praised enough, who through 25 years of effort has brought this branch of arts and crafts to the flourishing in which she can now rejoice. - Mr. CM. Pleyte also devotes a few words of appreciation in his report of the last Pasar Gambir held on the Koningsplein to Mrs. van Motman, who has achieved such magnificent results with no other than the genuine Sundanese weaving devices....“*

Nieuws van den dag voor Nederlandsch-Indië 25-4-1907 (2) - transl.

*„What seems necessary is a systematic investigation of the knowledge, which still lives on among the native population in various regions concerning the use of the remedies, and the application of these remedies in practice. - The most well-known application is briefly indicated for each remedy. The data are thanks to Mrs. Van Motman-Schiff of Buitenzorg, who, as a farmer far removed from European medical help, had every reason to take note with interest of the therapeutic value of the crops in her area....“*

[Catalogus der Nederlandsche afdeling - algemeene en internationale tentoonstelling te Brussel 1910]

### Besuche die Buitenzorg Kollektion:

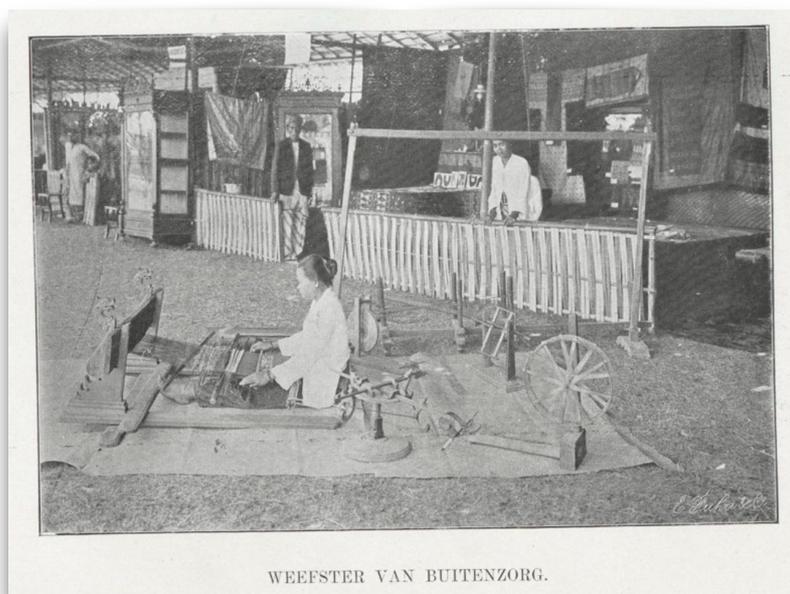
<https://khb-berlin.academia.edu/CharlotteGroeger>

## Referenzen

- C. M. Pleyte (1907): Verslag nopens de Pasar-Gambir - gehouden op het Koningsplein te Weltevreden van 28 Augustus-2 September 1906. UBL: N-91-1232 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:980145>.
- Banaspati (1905): Van Indonesische Weefsels. In: Het Koloniaal Weekblad, No. 16. Donderdag 29 Juni 1905.
- Banaspati (1906): Buitenzorgsch Weefwerk. In: Het Daghet - Een blad voor kunst en leven", Ie jaargang, No. 12. Buitenzorg. pp. 409-423 & supplement.
- Loebèr jr, J. R. (1903): Bamboe-ornament der Kanjan-Dajaks met 21 afbeeldingen naar voorwerpen uit de collectie A. W. Nieuwenhuis in het R. E. Museum te Leiden. UBL: KITLV3 M 3h 128 - [https://catalogue.leidenuniv.nl/permalink/31UKB\\_LEU/18s393l/alma990007131940302711](https://catalogue.leidenuniv.nl/permalink/31UKB_LEU/18s393l/alma990007131940302711)
- Hinloopen Labberton, Dirk (1910): Catalogus der Nederlandsche afdeeling - algemeene en internationale tentoonstelling te Brussel. UBL: 1377 G 37 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:459490>
- J. E. Jasper & Mas Pirngadie (1912): De Weefkunst (De inlandsche kunstnijverheid in Nederlandsch Indië, Vol. II) - UBL digital collection: <http://hdl.handle.net/1887.1/item:1105747>
- Plum, G. (2025): An Author called Banaspati. - <https://www.academia.edu/130084146/>
- Plum, G. (2025): Looms in the Headlines of the 20th century (Vol. II) - Hendrik Pieter & Theodora Elisabeth van Motman-Schiff. - <https://www.academia.edu/130385283/>

## Fotokollektionen

- [KITLV] UBL digital collection - <https://digitalcollections.universiteitleiden.nl/>
- Collectie Tropenmuseum (Wereldmuseum) - <https://collectie.wereldmuseum.nl/>



C. M. Pleytes Foto zeigt die Ausstellung von Buitenzorgs Kunstweberei (Tafel IV) von Theodora van Motman-Schiff auf Pasar Gambir im Jahr 1906. Zeigt es eine modifizierte Webstation, die für sundanesische und javanische Webtechniken geeignet ist? Oder ist das eine außergewöhnliche Station von Palembang [6]? UBL: N-91-1232 - <http://hdl.handle.net/1887.1/item:980145>. p.37.